

430m

gesprach Und dar um  
 wu in eine kloster  
 gott und die meyster  
 schaft muessen fürchte  
 Daz wir dar um gott al  
 lein unbetwungenlich  
 vörichten Und do dz  
 tharhari der heylig vater  
 erhört do bedacht in  
 alles sin leben gar klein  
 gegen der fröwen lebe  
 und sprach in reche  
 warheit So ist wed  
 magt noch selliche  
 fröw noch münch noch  
 welohlich in welen le  
 ben der mensch ist so  
 sucht gott mit meden  
 jangen willen Und  
 rechte begird und do  
 er dz gesprach do gieng  
 er wider in sinzelle  
**Ein andere rechte**  
 in An fragte einer  
 zit den heylig  
 den tharhariu  
 War und er also ver  
 re von siner heimnot  
 in die wüsti kome vä  
 re do enwort er in  
 sprach Der zit do ich  
 do heyl deschem gelö  
 ben zu kristan gelöbe

Dam Und ich mich vo  
 mine fründe zoet do  
 wicket man mich ze  
 priester über mine  
 willen und do mich  
 die lüt ze vil wälte  
 ihre do floch ich aber  
 fürbas an ein frönde  
 statt Und schloß mich  
 da in ein zelle Hu  
 hat ich gar einen ge  
 erüwen leigen der  
 verköst mir dz ich ge  
 wurkte und köste  
 mir damit min noturft  
 do begonde die lüt  
 aber zu mir gän me  
 den mir liep wäre  
 Als frigt es sich dz  
 ein jumbfröf in der  
 nechsten statt ir sel  
 und in der übersach  
 und ward ein kint  
 tragende und do dz ir  
 frunt gewar wurde  
 und si fragten by wem  
 si trüge **do** lüt si die  
 schuld uff mich und sp  
 rach Der Simidel den  
 man für ein als güte  
 man hat der ist schul  
 dig an min getät do si  
 dz erhorten do luffent